

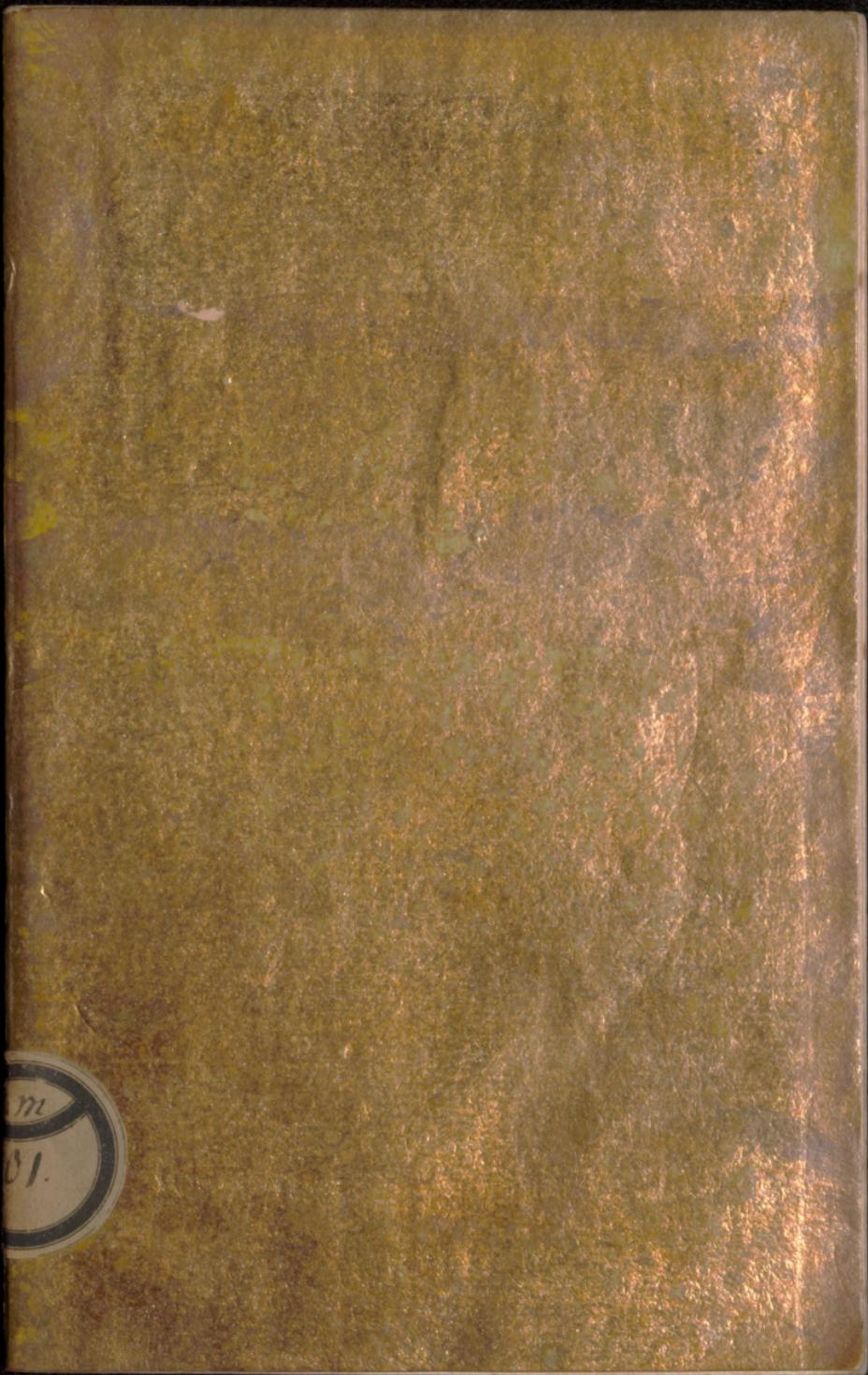
Kurzgefaßte Paßions-Geschichte der Marterwoche Jesu Christi, Nach den Tagen und Stunden derselben Woche vertheilet

Augspurg: Fincke, 1743

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838104533>

Druck Freier  Zugang





m
81.

247



F. M. - 3801.

Kurzgefaßte
Passions-Beschichte
der Marterwoche
JESU Christi/
Nach den
Tagen und Stunden derselben Woche
vertheilet.

AUSPURG
druckts / Samuel Gincke. 1743.

Christlicher Leser !

SO bald mir diese erbauliche Blätter von derselben mit wohlbekannten Herrn Verfasser zu Gesicht gekommen/ sobald wurde ich auch schlußig / selbige durch einen neuen Druck bekannter zu machen/ und damit/ so gut es immer seyn kan/ bloß dem **HERREN IESU** zu Ehren/ und zum Dienst seiner Erlöseten zu wuchern. So greiff dann/ mein Freund/ mit beyden Händen nach dieser Geschichte aller Geschichten/ die sich in der letzten Lebens Woche **IESU**/ so seine grosse Marter-Woche wat/ zugetragen. Gebrauche diese schöne Eintheilung nicht nur in der sogenannten Char- oder stillen Woche/ sondern auch in der ersten Woche dieses Neuen Jahrs/ als an dessen ersten Tage du hörest/ wie dein und mein Goel und Bürge die Erstlinge seines Blutes/ als das Angeld seines in 34. Jahren darauf erfolgten grossen Leidens/ vergossen hat. Insonderheit aber gebrauche auch diese heilsame Blätter / so oft du zu dem Heil. Abendmahl gehst/ und ingedenck wirst / wie dir von deinem Heiland zugeruffen wird: Das thut zu meinem Gedächtniß. Bey dieser Gelegenheit bete öfters: Laß mir stets seyn das Leiden dein ein Spiegel/ Regel/Riegel/ daß ich nach dir mein Fleisch regier/ und laß ihm nicht den Jügel. O Gottes Lamm! O Liebes Flamm! O meiner Seelen Freude! Nimm hin die Sünd/ das Hertz entzünd / daß mich von dir nichts scheide. So werde ich recht seliglich den Lebens-Lauff vollbringen/ und frölich hier/ O **GOTT!** mit dir das rechte Vollbracht singen.

Müßspurg den 1. Jan. 1743.

S. U.
S. & P.



Komm / geliebter Christ!

Komm mit brünstigem Herzen / und schaue
an / wie es deinem Könige und Bluts
Bräutigam / Jesu Christo in der letzten
Woche seines Lebens gegangen ist. Komm al-
lenthalben mit / und siehe zu / von der Nähe und
von ferne / wie es dir gegeben wird; siehe nur das
hin / daß du allemal sein vor Liebe wallend Herz
und sein dich mit Erbarmen ansehendes Auge er-
blickest. Komm / mit Petro / zur ewigen Liebe /
durch Liebe verwundet und gezogen / und laß
dich nichts abhalten: du kannst die Tage und
Stunden der stillen Woche nicht besser zubrin-
gen / als zunächst um deinen leidenden Jesum
zu seyn.

I. Am Sonntage vor Ostern.

1. Hält Jesus seinen Einzug nach Jerusalem / auf sei-
nem Esels-Füllen. Matth. 21 / 1-9. Marc. 11 /
1-10. Luc. 19 / 29-40. Joh 12 / 12-19.

* Sechs Reisen hat Jesus nach Jerusalem gethan

- 1) als ein Knabe Luc. 2 / 40-52.
- 2) zu seiner Versuchung Luc. 4 / 1-13.
- 3) auf die Dfiern Joh. 2 / 13-24.
- 4) auf die Pfingsten Joh. 5 / 1-47.

X 2

5) auf

- 5) auf das Laubhütten-Fest Joh. 7/ 1 = 53.
- 6) jezt/ zu seinem Leiden/ da er täglich einmal/ Mittwoch ausgenommen/ in die Stadt kam/ aber nie über Nacht drinnen blieb/ sondern in dem Flecken Bethanien oder Bethphage (beyde lagen fast eine halbe Meile weg/ am Delberge) übernachtete/ bis er in der Leidens-Nacht hinein geholet wurde.
2. er beweinet/ da er nahe hinzukommt/ Jerusalems Sünden und Straffen. Luc. 19/ 41 = 44.
3. zu Jerusalem gehet er in den Tempel/ und treibet die Käuffer und Verkäuffer heraus/ zum andern mal. Matth. 21/ 10 = 13.
4. er heilet blinde und Lahme/ die zu ihm in den Tempel kamen v. 14.
5. er vertheidiget die kleinen Kinder/ die ihm ein Hosiannah sungen / wider die Schriftgelehrten v. 15. 16.
6. er wird von einigen gerühmet/ von andern verkehret Joh. 12/ 17 = 20.
7. etliche Griechen wollen ihn gerne sehen v. 20 = 23. da redet er von seinem kurz bevorstehenden Tode v. 24 = 27.
8. Jesus wird durch eine starke Stimme vom Himmel verkläret v. 28 = 30.
- * Drey mal ist Jesus so feyerlich und mit starker Stimme vom Himmel herab verkläret/ und für Gottes Sohn declariret worden:
- a) bey der Tauffe Matth 3/ 16. 17.
- b) bey der sichtbaren Verklärung Matth. 17/ 1 = 5. sqq.
- c) hier/ an seinem grossen und königlichen Tage.
9. er lehret und warnet die Gegenwärtigen noch aufs beweglichste v. 31 = 50.
10. er gehet des Abends hinaus nach Bethanien v. 17.

II. Am

II. Am Montage in der Charwoche.

1. Gehet Jesus wieder nach Jerusalem (und zwar hungrig Hebr. 2/ 17. 18.) Matth. 21/ 18. 19.
2. Er versucht unterwegs einen Feigenbaum/ der wol schöne Blätter aber keine Früchte hatte Marc. 11/ 12=14.
3. Er muß die Käufer und Verkäufer wiederum (zum drittenmal) aus dem Tempel treibē v. 15, 17.
4. Die Priester wollen ihn umbringen/ fürchten sich aber/ Luc. 19. 47. 48.
5. Des Abends gehet er hinaus vor die Stadt Marc. 11/ 19.

III. Am Dienstage in der Charwoche.

1. Jesus gehet wieder nach Jerusalem. Seine Jünger erstaunen unterwegs über den verdorreten Feigenbaum. Er unterrichtet sie vom Glauben und Versöhnlichkeit. Matth. 21/ 20. 21. Marc. 11/ 20=27.
2. Er gehet bald wieder in den Tempel/ und nimmt daselbst dreyerley vor:

I) er hält den Aeltesten des Volcks eine scharffe Strafpredigt/ unter den Gleichnissen

- a) vom ungehorsamen Sohn Matth. 21/ 28=33.
- b) vom verpachteten Weinberg v. 33=46.
- c) von der königlichen Hochzeit Matth. 22/ 1=19.

II) er muß mit den Schriftgelehrten disputiren/ und beantwortet ihre verfängliche Fragen

- a) vom Zinsgroschen Matth. 22/ 15=23.
- b) von der Auferstehung v. 23=33.
- c) vom größten Gebot v. 33=40.

) (3

d) ee

d) er frägt/ wie denn Christus Davids Sohn und Davids Herr zugleich heißen könne? v. 41=46. Marc. 12/ 35 = 37. Luc. 20/ 41 = 44.

* So war Jesu seine erste Rede im Tempel/ daß Gott sein Vater sey/ Luc. 2/ 49. und seine letzte Frage im Tempel bekräftigte/ daß Er (Jesum) Davids Herr/ folglich wahrer Gott sey.

III) er ruft das Wehe über die Schriftgelehrten und Pharisaer achtmal aus/ wegen ihres Stolzes/ Geizes und Heucheleiy. Matth. 23/ 1 = 39 die bedenklichsten Worte sind v. 35. 199.

3. Im Herausgehen aus dem Tempel

- a) rühmet er der armen Wittwe kleine Gabe Luc. 21/ 1 = 4. und
- b) verkündigt den Untergang des Tempels und der Stadt Marc. 13/ 1. 2.

4. Im Rückwege setzt er sich nebst seinen Jüngern auf dem Ölberg nieder/ und unterrichtete sie nach ihren 3. gethanen Fragen (Matth. 24/ 3.) sehr umständlich

- a) von der bevorstehenden Zerstörung Jerusalems Matth. 24/ 4 = 15. und wie sie sich dabey verhalten sollen v. 15 = 31.
- b) von seinem Reiche der Christlichen Kirche bis ans Ende der Welt Matth. 24/ 32. bis Matth. 25/ 30.
- c) vom jüngsten Gericht Matth. 25/ 31 = 46. schliesset auch hiemit sein sichtbar prophetisch Amt/ weil er hernach nicht mehr im Tempel gelehret.

5. Er kömmt nach Bethanien auf die Nacht. In dem fangen die Patres (d. i. die Hohenpriester/ Pharisaer und Schriftgelehrten) an zu rathschlagen/ wie sie ihn tödten. Luc. 22/ 1. 2.

IV. Mitt:

IV. Mittwochs in der Charwoche.

1. Gehet JESUS nicht nach Jerusalem/ sondern redet mit seinen Jüngern von seinem Leiden zc. Matth. 26/ 1. 2.
2. Die Obersten halten einen Rath/ wie sie ihn ohne Gefahr umbringen möchten. Matth. 26/ 3. 4. Marc. 14/ 1. 2.
3. Er wird zu Bethanien im Hause Simonis gesalbet (zum andern mal) Matth. 26/ 6. 13. Marc. 14/ 3. 9.
4. Nach dem Abendessen wäscht der HERR die Füße seiner Jünger (auch Judä) / zum Bild der geistlichen Reinigung und zum Muster der Liebemuth und Dienstfertigkeit. Joh. 13/ 2. 17.
5. Er zeuget von seinem Verräther/ den er Johanni heimlich entdecket v. 18. 26.
6. Er sagt zu Judä: was er thun wolle/ solle er nur bald thun. Dieser gehet spät Abends nach genommenem Bissen nach Jerusalem hinein zu den Hohenpriestern / mit ihnen zu handeln. Matth. 26/ 14. 16. Joh. 13/ 27. 30.

V. Am grünen Donnerstag.

a) Zu Bethanien.

1. Da Judas mit den Obersten früh noch accordiret / (um 15. Ehlr. Zachar. 11/ 12. 13.) redet JESUS von seiner Verklärung/ gibt das neue Gebot der Liebe/ und sagt Petri dreyimalige Verläugnung zum erstenmal zuvor. Joh. 13/ 31. 38.
2. Er sendet zween Jünger von Bethanien aus nach Jerusalem voraus/ das Osterlamm daselbst zu bereiten.

reiten. Matth. 26/ 17 = 19. Marc. 14/ 12 = 16.
Luc. 22/ 7 = 13.

3. Er hält indes mit den übrigen Jüngern ein angenehmes Gespräch/ sie im Glauben/ Liebe und Hoffnung zu stärken Joh. 14/ 1 = 30. bis er v. 31. gegen Abend mit ihnen aufbricht/ in die Stadt zu gehen/ da er denn ohne Zweifel unterwegs diese und dergleichen Gespräche fortsetzet.

* Man siehet mit Beweugung/ wie Jesus seine Jünger zu guter Letzte in dieser Unterredung

a) so liebeich tröstet über seinem Abschied von ihnen v. 1 = 4.

b) so gedultig unterrichtet

1) von seinem Wege/ dahin er gehet v. 5 = 7.

2) von seinem Vater und der ewigen Einigkeit und Gemeinschaft mit ihm v. 8 = 21.

3) von seiner Offenbarung/ wem/ und wie er sich näher entdecken wolle v. 12 = 24.

c) abermal und unermüdet tröstet

1) mit der Sendung des H. Geistes v. 25. 26.

2) mit der Schenkung des geistlichen Friedens v. 27.

3) mit der herrlichen Verwandlung seines Standes/ da er den Stand der menschlichen Niedrigkeit ablegen/ und als ein erhöhteter die Regierung aller Welt in voller Majestät übernehmen würde v. 28.

4) mit der Überwindung des Satans und dem Sieg im Gerichte Gottes v. 30. 31.

β) In Jerusalem selbst/ bis Abends um
10. Uhr.

1. Setzt sich Jesus (just an dem 2. Mos. 12/ 6. anbefohlenen Tage) mit seinen 12. Jüngern zu Tische/ das letzte Osterlamm zu essen. Luc. 22/ 14 = 18.
2. Er sucht noch Judam zu gewinnen/ aber vergebens. Matth. 26/ 21 = 25. Marc. 14/ 18 = 21.

3. Am

3. Am Ende dieser Mahlzeit sehet Jesus sein Heil. Abendmahl ein/ als ein Unterpfand seiner Liebe/ Andencken seiner Versöhnung/ Stärckung des geistlichen Lebens/ und heilige Verbindung mit ihm und allen Kindern Gottes. Matth. 26/ 26=29. Marc. 14/ 22=25. Luc. 22/ 19. 20. woben Judas Ischarioth auch mit zugegen war/ siehe Luc. 22/ 21. Marc. 14/ 23. coll. v. 17.
4. Er beklaget nochmals seinen gegenwärtigen Ver- räther/ Luc. 22/ 21=23.
5. Er leget den Streit/ wer doch der vornehmste unter den Jüngern seyn solte/ liebeich bey/ Luc. 22/ 24=30.
6. Er warnet Petrum zum andernmal vor seinem Fall/ der es aber nicht glauben kan Luc. 22/ 31=34. Jesus zeigt aber auch den andern die insiehende Gefahr v. 35=38.
7. Er schließt die Mahlzeit mit dem Lobgesang Matth. 26/ 30.

* Der Lobgesang waren 6. Psalmen/ deren zwey/ der 113te und 114te vor der Mahlzeit/ der 115. 116. 117. und 118te aber nach der Mahlzeit gesungen wurden.

8. Er nimmt von seinen Jüngern beweglichen Abschied/ oder setzt vielmehr seine Joh. 14. angefangene Lieb- Lehr- und Trost-volle Valet-Reden mit ihnen fort/ Joh. 15. und 16. und unterrichtet sie zu guter letzte noch

1) von der geistlichen Vereinigung mit ihm Joh. XV, 1=8.

2) von der Liebe

a) des HErrn Jesu gegen die Jünger v. 9. = 11.

b) der Jünger untereinander v. 12=17.

3) von der Welt Haß und Trost dagegen v. 18=35.

X 5

4) vom

- 4) vom Zeugniß des H. Geistes v. 26. 27.
- 5) von der Jünger Verfolgung Joh. XVI, 1 = 4.
- 6) von seinem Hingang zum Vater/ und dessen Hauptfrucht/ der Sendung des H. Geistes v. 5 = 15.
- 7) von der Jünger Trauer- und Freudenstand v. 16 = 23.
- 8) vom Gebet v. 23 = 30.
- 9) von der Jünger Zerstreung v. 31 = 33.
9. Zuletzt betet er noch / als der einige wahre Hohepriester
 - a) für sich/ Joh. XVII, 1 = 5.
 - b) für seine gläubigen Jünger / welche er
 - 1) seinem Vater mit zärtlichster Liebe darstellt und bekennet v. 6 = 11.
 - 2) um deren beständige Erhaltung (v. 12 = 16.) und vermehrte Heiligung (v. 17 = 19.) bittet.
 - c) für seine ganze Kreuzgemeine/ v. 20. für welche er ausbittet
 - 1) die wahre Einigkeit v. 21 = 33.
 - 2) eine wundergrosse Seeligkeit v. 24 = 26.
10. Nach diesem Lieb- und Segens-vollen Abschied gehet er zur Stadt hinaus über den Bach Kidron an den Oelberg Joh. 18/ 1.

γ) Im Oelgarten/ bis gegen Mitternacht.

1. Im Hingehen an den Oelberg verkündiget er nochmals seinen Jüngern/ und Petro insonderheit zum drittenmal/ ihren nahen Fall: sie aber wollen mit ihm in den Tod gehen. Matth. 26/ 31 = 35. Marc. 14/ 27 = 31.
2. Sie kommen zum Hofe Bethsemone. Christus gehet mit dreien seiner Jünger in den dabey gelegenen Garten. Matth. 26/ 36. 37. Marc. 14/ 32. 33. Luc. 22/ 40. Hier büßete er alle Garten-Sünden. In dieser Einsamkeit
 - 1) überfällt ihn ein entsetzliches Seelen-Weiden v. 38.
 - 2) es

- 2) er gehet von seinen 3. Jüngern beyseite/ fällt auf sein Angesicht/ und betet zum erstenmal.
 - 3) er kehret zu seinen Jüngern in der Angst um/ findet sie aber schlaffend/ ermuntert sie zum Wachen/ und
 - 4) gehet zum andern mahl ins Gebet.
 - 5) er siehet wieder nach seinen Jüngern / findet sie abermal schlaffend/ läßt sie/ und
 - 6) gehet zum drittenmal in das heftigste Gebet/ welches Hebr. 5/ 7. 8. beschrieben wird.
 - 7) er wird durch einen Engel vom Himmel gestärcket Joh. 18/ 43.
 - 8) verfällt aufs neue in eine Todes-Angst/ und blutigen Schweiß Joh. 18/ 44. (hie ist Psal. 18/ 5. 6. 7. erfüllet.)
 - 9) fährt aber im heftigen Beten fort/ v. 45. und als denn
 - 10) kehret er zu seinen Jüngern um/ und weckt sie auf. weil der Verräther schon nahe wäre/ Matth. 26/ 45. 46. Marc. 14/ 41. 42. Luc. 22/ 45. 46.
3. Um Mitternacht vor dem Charfrentage wird JESUS im Delgarten gefangen genommen/ und nach Jerusalem hinein geführet.
- 1) Der Verräther kommt mit der Schaar Matth. 26/ 47. Joh. 18/ 2. 3.
 - 2) JESUS jagt ein mächtiges Wort: Ich bins. Laßet diese gehen. Joh. 18/ 4=9.
 - 3) Judas verräth ihn mit einem Kuß Matth. 26/ 48=50. Marc. 14/ 44. 45. Luc. 22/ 47. 48. da büßte JESUS alle Falschheit-Sünden.
 - 4) JESUS wird gegriffen.
 - 5) Petrus will wehren. JESUS aber heilet den beschädigten Malchum/ und straffet Petrum Matth. 26/ 51=54. Joh. 18/ 10. 11.
 - 6) JESUS bestrafte den Auslauff seiner Feinde Matth. 26/ 55=57. Marc. 14/ 48. 49. Luc. 22/ 52. 53.
 - 7) alle Jünger fliehen. Da büßete JESUS alle Erenzsüchtigkeit.
 - 8) Ein

- 8) Ein Jüngling will nachfolgen / wird aber gegriffen / und fliehet bloß davon Marc. 14/ 50=52.
 9) Jesus wird gebunden/ Joh. 18/ 12. Da büffet er alle Sünden der geist- und leiblichen Sclaverey.
 10) Sie führten ihn grausamlich durch das Schasthor in die Stadt hinein. Ein betrübtes Andencken der Sünden/ die die Menschen begehen/ wenn sie in den Sommertagen des Abends ic. aus den Gärten kommen.

f) Abermals zu Jerusalem bis gegen früh Morgens um 5. Uhr.

1. Jesus wird zu dem gewesenen Hohenpriester Hannas / und dann zu dem dormaligen/ dem Caiphas/ geführt. Joh. 18/ 13. 14.
2. Petrus folgt Jesu nach von ferne/ und ein anderer Jünger/ der Petrum hinein führt. Dieser geht hinein und setzt sich bey die Knechte Joh. 18/ 15=18.
3. Caiphas befragt ihn bey dem ersten Verhör wegen seiner Jünger und wegen seiner Lehre / um die Schuld des Aufruhrs oder Ketzerey auf ihn zu bringen.
4. Jesus verantwortet sich / (gebunden/ Joh. 18/ 24.) bekommt aber von einem Knecht vorm öffentlichen Gericht einen Backenstreich. Matth. 26/ 59=61. Marc. 14/ 55=59. Joh. 18/ 19=24. (Sünden der Beschimpfungen und Schlägereyen !)
5. Man sucht falsche Zeugen auf / aber sie stimmen nicht überein. Matth. 26/ 59=61. Marc. 14/ 55=59.
6. Der Hohenpriester beschwehret ihn bey Gott / er solle ihm sagen/ ob er Christus/ der Sohn des hochgelobten Gottes sey? Jesus sagt: Ja!
und

- und über diesem Bekenntniß wird er als ein Gotteslästerer zum Tode verurtheilet. Matth. 26/ 62
66. Marc. 14/ 60 = 64. conf. 1. Tim. 6/ 13.
7. Darauf speyen und schlagen sie ihn ins Angesicht / und verspotten ihn Matth. 26/ 67. 68.
8. Petrus verläugnet Jesum zu dreymalen :
- a) mit blosser Verneinung Matth. 26/ 69. 70. Marc. 14/ 66 = 68. Luc. 22/ 56. 57.
- b) mit einem Eydswur Matth. 26/ 71. 72. Marc. 14/ 69. 70. Joh. 18/ 25.
- c) mit einem Schwur und Verfluchen darzu / Matth. 26/ 73. 74. Marc. 14/ 70. 71. Luc. 22/ 59. 60. Joh. 18/ 26. 27.
9. Jesus blicket Petrum an / der Hahn krähet / das Gewissen schlägt ihn; er gedencet an des Herrn Wort / gehet hinaus / und beweinet seinen Fall bitterlich. Matth. 26/ 75. Marc. 14/ 72. Luc. 22/ 61. 62.
10. Indeß wird Jesus von den Männern / die ihn halten / sehr mishandelt. Und so ist unter der Sonnen an keinem auch der gräulichsten Maleficanten kein so grosser Muthwille verübet worden / als an Jesu dem Gerechten. Luc. 22/ 63 = 65. So büßete er alle Gerichts-Sünden. Hie ist Jes. 50/ 6. erfüllet.

* Jesus war also in der Nacht vor dem Veröhnungs-Tage schlafflos / wie sein Vorbild / der Hohepriester im N. Testament. Denn Abends um 11. Uhr lidte er im Garten; um 12. Uhr wurde er gebunden / und nach Jerusalem in den Pallast des Hohenpriesters geführt; von 12 = 3. zum erstenmal verhört und von Petro verläugnet; von 3 = 5. verspeyet und verspottet; von 5 = 7. zum andernmal verhört / und das Todes-Urtheil bestätigt.

VI. Am

VI. Am Charfreytage oder hohen Verföhnungs-Tage.

* Bey keiner Begebenheit des ganzen Lebens Jesu sind die Stunden so fleißig aufgezeichnet/ als bey seinem Leiden. Man muß aber folgendes mercken: Die Juden theilten den ganzen Tag in 4. Theile oder große Stunden/ und rechneten zu jedem Viertel 3. Stunden/ so bekam der Tag 12. kleine/ oder gemeine Stunden/ (welche denn im Sommer länger/ im Winter kürzer seyn mußten) sie zehlen sie aber vom Tages Anfang an ordentlich fort:

Das 1. Viertel	war nach	von 1 bis 3.	das ist nach	6 = 9.
Das 2. " "	den klei-	= 3 = 6.	unserer Art	9 = 12.
Das 3. " "	nen Stun-	= 6 = 9.	zu zehlen	12 = 3.
Das 4. - =	den	= 9 = 12.	ohngesehr	3 = 6.

Weil nun diese 4. Viertel gleichsam 4. große Stunden des Tages waren: so nannte man auch das ganze erste Viertel die dritte/ das ganze andere Viertel die sechste Stunde u. s. f.

- a) Von früh morgens bis nach 9. Uhr/ das ist bis zur Verurtheilung Jesu zum Tode.
1. Bald früh versammelt sich der geistliche Rath/ verhöret Jesum zum andernmal/ und bekräftiget sein Todes-Urtheil. Matth. 27/ 1. Luc. 22/ 66 = 71.
 2. Sie senden ihn gebunden zu dem Römischen Landpfleger Pilato/ und überantworteten also Jesum den Heiden. Marc. 15/ 1. Luc. 23/ 1.
 3. Judas erschriekt darob/ bringt die 15. Thlr. dem Synedrio wieder/ bezeugt Jesu Unschuld/ gehet aber hin und erhenget sich/ Matth. 27/ 3 = 10.
 4. JE

4. **Jesus** wird von Pilato (mithin vorm weltlichen Gerichte) verhört/ in dem heidnischen Gerichtshause / worein die Juden als Kläger / gleichwol nicht gehen wolten / um nicht unrein zu werden.

Joh. 18/ 28 = 32.

a) Die Juden klagen ihn an als einen Ubelthäter Luc. 23/ 2.

b) Pilatus erkundigt sich bey **Jesus** wegen seines Königsreichs/ und wird von ihm gründlich unterrichtet/ Joh. 18/ 33 = 38.

c) erkläret ihn öffentlich für unschuldig Luc. 23/ 4.

d) die Juden klagen zum zweytenmal Matth. 27/ 12 = 14. Luc. 15/ 3 = 5.

e) aber **Jesus** schweiget ganz stille. Siehe da/ die bey Pilati laut redendem Gewissen gestrost schweigende Unschuld **Jesus**!

f) die Juden halten mit Klagen zum drittenmal an Luc. 23/ 5. 6. aber Pilatus wird vom Gewissen hart gehalten / daß er **Jesus** nicht verurtheilen kan. Er sendet ihn zu Herode.

5. **Jesus** stehet gleichsam vorm andern weltlichen Gerichte/ wird auch hier hart verklagt/ aber nichts untersucht. Herodes verspottet ihn/ und sendet ihn Pilato wieder zu/ Luc. 23/ 7 = 12.

6. **Jesus** stehet zum drittenmal vor einem weltlichen Gerichte: kan bey aller ersinnlichen Bemühung des Pilati/ und achtmal klar bezeugter Unschuld nicht loskommen/ sondern wird endlich auch unter den Heiden zum Tode verurtheilet. Matth. 27/ 15 = 26. Marc. 15/ 6 = 15. Luc. 23/ 13 = 25. Joh. 18/ 38. bis Joh. 19/ 16. nemlich

1) Pilatus stellte Barraban **Jesus** an die Seite/ und suchte **Jesus** nach Gewohnheit des Festes los zu machen/ Matth. 26/ 15/ 18.

2) Er wird von seinem Weib gewarnt/ mit diesem Gerichten nichts zu schaffen zu haben v. 19.

3) In

- 3) Indefß bereden die Hohenprieſter das Volk/ daß ſie Barrabam loſbitten und Jeſum gecreuziget haben wollen. Pilatus kan mit allen Vorſtellungen und drey mal widerholten Zeugniß der Unſchuld Jeſu nichts ausrichten. Matth. 27/ 20= 23. Luc. 28/ 18= 24.
- 4) Er fängt an zu zweiffen/ ob er ihn werde retten? Onnen/ und läßt ihn also geiffeln; welches gemeinlich vor der Creuzigung vorher zu gehen pflegte. Die heidniſchen Krieasknechte aber ſechten ihm eine Dornen-Krone auf/ und verſpotten ihn zum erſten mal/ (als einen König/ wie ihn zuvor die Juden als einen Propheten Matth. 26/ 68. verſpottet hatten.) Joh. 19/ 1= 3.
- 5) Pilatus führet den ſo jämmerlich zugerichteten Jeſum heraus/ zeigt ihn den Jüden mit den bewegliſchen Worten vor: Sehet/ welch ein Menſch! Erhärte aufß neue ſeine Unſchuld/ aber alles umſonſt. Joh. 19/ 4. 5.
- 6) Die Hohenprieſter und Diener ſchreyen: creuzige/ creuzige ihn. Pilatus findet keine Schuld an ihm v. 6.
- 7) die Juden berufen ſich auf ihr Geſez/ kraft deſſelben müſſe Jeſus abſolut ſterben/ weil er ſich ſelbſt zu Gottes Sohne gemacht. Diß erſchrecket Pilatum noch mehr. Joh. 19/ 7. 8.
- 8) er unterredet ſich aufß neue mit Jeſu/ v. 9= 11.
- 9) er trachtet noch vielmehr ihn los zu machen; biß er mit des Kayſers Ungnade bedrohet wird. Diß überwindet ihn. v. 9= 15.
- 10) Er bezeuget also nur noch mit einem öffentlichen Händewaschen/ er ſey unſchuldig an dem Blut dieſes Gerechten. Das Volk nimmts auf ſich und ihre Kinder! Matth. 27/ 24. 25.
- 11) Er ſetzt ſich auf den Richtſtuhl öffentlich / läßt Jeſum vorführen / ſpricht abermal zu den Jüden: Sehet / das iſt euer König!

12) Da aber alles Volk aufs Creuzigen zusammen
schrie / so gab er Barrabam los / und IESUM
verurtheilte er zum Tode. Joh. 19 / 13-16. Luc.
23 / 23 = 25.

* Dis war um den Anfang der 6ten Stunde / d. i. des an-
dern Viertels des Tages / oder um 9. Uhr Vormittag.

β) Von ungefehr 9. Uhr bis Mittags
um 12.

A. Vor der Creuzigung.

1. Die Kriegsknechte verspotten IESUM aufs neue /
setzen ihm die Dornen = Krone wieder auf / und
schlagen ihn. Matth. 27 / 27 = 30. Marc. 15 /
16 = 19.
2. IESUS wird durchs Gerichts = Thor zur Stadt
hinaus geführet zur Creuzigung Joh. 19 / 16. 17.
Davon siehe Hebr. 13 / 11 = 14.
3. Simon von Cyrene wird angehalten / den Creuz-
hes = Pfahl IESU nachzutragen. (denn IESUS
trug fremde Schulden / Jes. 53 / 4.) Matth. 27 /
32.
4. Die mitfolgenden Weiber betweinen ihn; er gibt
ihnen eine bedenkliche und bewegliche Ermahnung
Luc. 15 / 27 = 31.
5. Es werden 2. Mörder mit ihm zugleich hinaus =
geführet Luc. 23 / 32.

* Aus allen Umständen ist wahrscheinlich / daß einer /
(der Spötter) ein Jude / und der andere / dem das
Paradies versprochen ward / ein Heide gewesen.

6. Auf dem Berge Golgatha geben sie ihm ver-
myrrheten sauren Wein / er wills aber nicht trin-
cken. Matth. 27 / 33. 34. Marc. 15 / 22. 23.

))

7. IESUS

7. Jesus wird kurz vor Mittage zwischen zweien Ubelthätern/ als ein Verfluchter (Gal. 3/ 13.) auf dem Berg Golgatha ans Kreuz gehenget/ und von viel 1000. Menschen angesehen.

B. Nach der Kreuzigung.

8. I. Jesus bittet: Vater/ vergib ihnen/ denn sie wissen nicht/ was sie thun/ Luc. 23/ 34.
9. Pilatus schreibt eine Uberschrift/ darwider die Hohenpriester vergebliche Einwendungen machen Joh. 18/ 19: 22.
10. Die Kriegsknechte theilen Jesu Kleider unter sich v. 23. 24.
11. Jesus wird von dem Volck/ vonden Obersten und von den Kriegsknechten verspottet Luc. 23/ 35: 37.
12. Die Uberschrift/ Jesus von Nazareth/ der Juden König/ wird angehestet Matth. 27/ 37.
13. Die zweien Ubelthäter werden nun auch vollends gecreuziget. Matth. 27/ 38. Marc. 15/ 27. 28.
14. Darauf muß JESUS abermal die bittersten Spottreden von hohen und niedern/ geistlichen und weltlichen Personen anhören Matth. 27/ 39: 44.
15. II. Der eine Mörder bestrafet den andern/ wird gläubig/ bittet/ und kriegt die Versicherung: Heute wirst du mit mir im Paradis seyn. Luc. 23/ 40: 43.
16. III. Jesus versorget seine Mutter/ und empfiehlt sie Johanni/ der sie auch so fort von Golgatha weg- und heimführet. Joh. 19/ 25: 27. Alsdenn aber

aber wieder (vermuthlich nach der dreyständigen Finsterniß) zum Creutz hingehet. v. 35.

* So sind die Sünden des vierten Gebots gebüffet/ und dis Gebot aufs höchste gsheiliget und bestätigtet.

7) Von 12. Uhr bis nach Mittags um 3. Uhr.

1. Im höchsten und hellesten Mittag bricht eine grosse Sonnen=Finsterniß ein/ über das ganze Land/ die 3. ganze Stunden lang gedauret/ und sonst nach der Ordnung der Natur unmöglich zu der Zeit hätte einfallen/ noch jemahls so lange wahren können.

* Dis waren die schweresten und entsetzlichsten 3. Stunden von dem ganzen Leben Jesu Christi.

a) Die höchste gerichtliche Verlassung Gottes und das heftigste Gefühl alles göttlichen Zornes machte sowol die stärkste Gewissens=Angst als die allerzärtlichste Wehmuth im Herzen Jesu.

b) Die feurigen Versuchungen des Satans und die Schrecken der Finsternuß drungen nach allen Arten und Graden auf ihn zu.

c) Die grossen Schmerzen und das Wehthun des ganzen Leibes / der so lange und so jämmerlich mißhandelt war/ vermehrten seine Seelen=Angst.

Sie mußten ganz besonders und ausdrücklich im Finstern gebüffet werden alle Sünden/ die da geschehen

1) im Finstern.

2) in und aus der Angst eines bösen Gewissens/ 5. Mos. 28/ 65=67.

3) in schweren geistlichen Versuchungen.

4) durch Mißbrauch des Sonnenlichts / und auch des geistlichen Gnadenlichts ic.

Dazu mußte eine besondere Zeit in der Passion ausgesetzt werden; sie mußte 3. Stunden lang wahren/ ohnerachtet Jesus drey mal um einige Verminderung supplizierte Matth. 26/ 38=44. sie mußte dem ganzen Bande

XC 2

die

die Finsterniß der kurz darauf folgenden Gerichte GOTTES andeuten/ und gleichsam den letzten Versuch an die harten Herzen der Jüden thun ꝛc.

Und bis so lange schwieg Jesus stille/ als einer/ der in diesen Zorn-Gerichten GOTTES nicht ein Wort hat reden dürfen.

2. IV. Alsdenn erst brach Jesus mit unbegreiflichem Respect und vollem Vertrauen in die wunderbaren Worte aus: **Mein GOTT/ mein GOTT/ warum hast du mich verlassen.**
Matth. 27/ 46. Marc. 15/ 34.

Er hat gebüffet

alle himmelschreyende Sünden/

alle Zungen-Sünden/

alles sündliche Geschrey und auch

alles sündliche Schweigen der Menschen ꝛc.

Er hat uns erworben den Geist der Kindschaft/ folglich die Macht/

daß wir auch in der äussersten Noth GOTT dennoch für unsern GOTT halten dürfen/ und nicht von ihm wancken/ wie er uns denn auch nicht verläßt.

daß wir mit Ernst und Eifer dürfen zu GOTT schreyen/ und daß es GOTT erhöre.

daß wir uns in Nöthen mit starkem Vertrauen dürfen zu GOTT und an sein Wort halten. Ebr.

13/ 5.

3) Von 3. Uhr nach Mittags bis Abends.

1. V. Jesus ruffet: **Mich dürstet!** wird darauf mit Eßig geträncket und mit leichtfertiger Verdrehung seiner heiligen Worte gespottet/ Joh. 19/ 28. 29. Matth. 27/ 48. 49.
2. VI. Er ruffet zum Schluß: **Es ist vollbracht.** Joh. 19/ 30.
3. VII. Jesus befiehet mit großem Geschrey seinen

nen Geist in des Vaters Hände/ und gibt also seinen Geist freywillig auf. Matth. 27/ 50. Marc. 15/ 37. Luc. 23/ 46. vergl. Joh. 10/ 18.

4. Auf den Tod JEsu folgen

a) allerley Wunder an leblosen Creaturen:

Der Vorhang im Tempel (der das Allerheiligste verdeckte/ und von himmelblauer Seide ic. 4. Finger dick und 30. Ellen lang gewircket war) reisset mitten durch in zwey Stücke Matth. 27/ 51. Marc. 15/ 38.

Die Erde erbebet/ die Felsen zerreißen

Die Gräber öfnen sich/ und viele Leiber der Heiligen siehen auf nach Christi Auferstehung. Matth. 27/ 51 = 53.

b) allerley Würckungen des Todes Christi an den lebendigen:

Der Hauptmann und andere gestehen/ JEsus sey gewißlich Gottes Sohn. Matth. 27/ 54. Marc. 15/ 39. Luc. 23/ 47.

Alles Volk kommt zur Erkenntniß und manche zur Reue/ Luc. 23/ 48.

Fromme Weiber sehen von ferne/ werden Zeugen seines Todes und seiner Wunder. Matth. 27/ 55 = 56.

5. Den Mördern werden die Beine gebrochen. Und so müssen die Feinde wider Willen das Wort Luc. 23/ 43, erfüllen helfen.

6. Dem HErrn JEsu wird die Seite mit einem Speer geöfnet zur öffentlichen Anzeige/ er sey wahrhaftig schon gestorben. Da ist der freye Gesund=Brünnen/nach Zach. 13/ 1, wider alle Sünden und Unreinigkeit/ Joh. 19/ 31 = 37. Wasser und Blut 1. Joh. 5/ 6.

7. Joseph von Arimathia bittet den Pilatum um den Leichnam JEsu/ erhält ihn auch und nimmt ihn

- ihn ab / nachdem er einen halben Tag am Creuz
 hes Pfahl gehangen war. Matth. 27/ 57. 58. 2c.
 8. Nicodemus (siehe Joh. 7/ 50.) kommt dazu /
 bringt Myrrhen und Aloe Joh. 19/ 38. 39.
 9. Sie wickeln den Leib Jesu ein / und bringen ihn
 in ein neues Grab / Matth. 27/ 59. 60. Joh. 19/
 40. 42.
 10. Die Weiber sehen zu / und bereiten Specerey
 und Salben Marc. 15/ 47. Luc. 23/ 55. 56.

VII. Am stillen Sonnabend.

1. Der hohe Rath sendet (obs gleich ein hoher Sab-
 bath war / Jes. 57/ 20. 21.) Abgeordnete an den
 Pilatum / und bittet / daß Jesu Grab mit Römi-
 schen Kriegsknechten möchte bewachtet und noch
 darzu versiegelt werden. Beydes geschah / aber
 zur bewundernswürdigen Verherrlichung Jesu.
 Matth. 27/ 62 = 66.
2. Die gottseligen Weiber sind den Sabbath über
 stille / nach dem Gesetz / Luc. 23/ 56. aber was für
 Dinge mögen in diesen blöden und edlen Seelen
 vorgegangen seyn!
3. Jesu Leichnam lieget unverfehret und ohne Ver-
 wesen / vom Frentag gegen Abend an / den ganz
 en Sonnabend durch / bis Sonntags frühe /
 in einem ganz neuen / fremden / in Felsen gehau-
 nen / versiegelten / und starck bewachten Grabe.
4. Was indeß mit der heiligsten Seele Jesu vorge-
 gangen / ist unaussprechlich. Apostgesch. 2/ 24.
 199. 1. Petr. 3/ 18/ 19.

VIII. Am

VIII. Am Oster-Sonntage.

1. Sehr früh noch vor Tages Anbruch gehen die Weiber aus / und eilen zum Grabe / in willens Jesum zu salben. Matth. 28 / 1.
2. Jesus aber hält indeß mit der aufgehenden Sonne seine gloriöse Auferstehung / unter einem starcken Erdbeben / bey dem Dienst hellglänkender Engel / wobey die Wache vor Furcht halb des Todes wird Matth. 28 / 2-4.
3. Die Weiber kümmern sich / wer ihnen den Stein abwelcke / finden aber das Grab offen.
 - a) Maria Magdalena läuft voll Entrüstung zurück / und zeigt Petro und Johanni an / man habe Jesum aus dem Grabe weggenommen Marc. 16 / 3. 4. Joh. 14 / 1. 2.
 - b) Die andern Weiber aber gehen in das Grab / und finden Jesum nicht. Einige derselben gehen also bald heraus; und zweeen Engel verkündigen ihnen bey dem Grabe / Jesus sey auferstanden. Sie gehen flugs heim / und verkündigen den Jüngern / diese aber wollens nicht glauben Luc. 24 / 2-11.
 - c) Einige aber bleiben im Grabe / und werden von einem Engel getröstet / von Jesu Auferstehung versichert / und befehliget es seinen Jüngern zu sagen. Matth. 28 / 5-8. Marc. 16 / 6-8.
4. Indesß lauffen Petrus und Johannes zum Grabe / finden die Leinen und das Schweißstuch liegen / kehren zurück / und wissen sich nicht darein zu finden. Joh. 20 / 3-10.
5. A. Jesus erscheinet am ersten der Maria Magdalena / Joh. 20 / 11-17. Sie verkündiget den Jüngern / aber die wollen es nicht glauben / Marc. 16 / 9-11.
6. B. Die andern Frauen / die im Grabe den Engel sehen /

24 Jesus Passions-Gesch. am Oster-Sonnt.

- sehen/ gehen hin/ es den Jüngern zu melden: da erscheint ihnen Jesus selbst. Matth. 28/ 9. 10.
7. Die Hüter machen die Sache in der Stadt kundbar/ werden aber mit Gelde bestochen/ Lügen vorzugeben v. 11 & 15.
8. C. Jesus erschien Simoni Petro ganz besonders. Luc. 24/ 43. 1. Cor. 15/ 5.
9. D. Vornehmlich aber den 2. Emauntischen Jüngern/ Luc. 24/ 13 & 43.
10. E. Da diese nach Jerusalem bey Abendzeit umkehren/ und es den Jüngern erzehlen/ wollen diese auch noch nicht alle gläuben: daher Jesus mit ihnen unter sie tritt/ und sie von seiner Auferstehung überzeuget/ ihnen auch ihr Apostelamt abermals übergibt. Luc. 24/ 35 & 49. Joh. 20/ 19 & 25.

* So ist Jesus noch an dem Tage seiner Auferstehung den Seinigen fünfmal erschienen/ und in den übrigen 40. Tagen biß zu seiner Himmelfahrt auch fünfmal:

- a) den Aposteln mit Thoma Joh. 20/ 26 & 29.
- b) einigen Jürgern am Galiläischen Meer Joh. 21/ 1 & 14. dabey er Petrum drey mal fragt/ ob er ihn lieb habe?
- c) den eilf Jüngern/ und mehr den 500. Brüdern auf einem Berge in Galiläa Matth. 26/ 16 & 20. Marc. 16/ 15 & 18. 1. Cor. 15/ 6.
- d) dem Apostel Jacobo 1. Cor. 15/ 7.
- e) seinen Jüngern/ die er aus Jerusalem nach Bethanien hinaus führet/ und vom Delberge sichtbar gen Himmel führet Marc. 16/ 50 & 53. Apgsch. 1/ 4 & 14.

HEHR! laß dein bitter Leiden

Mich reizen für und für

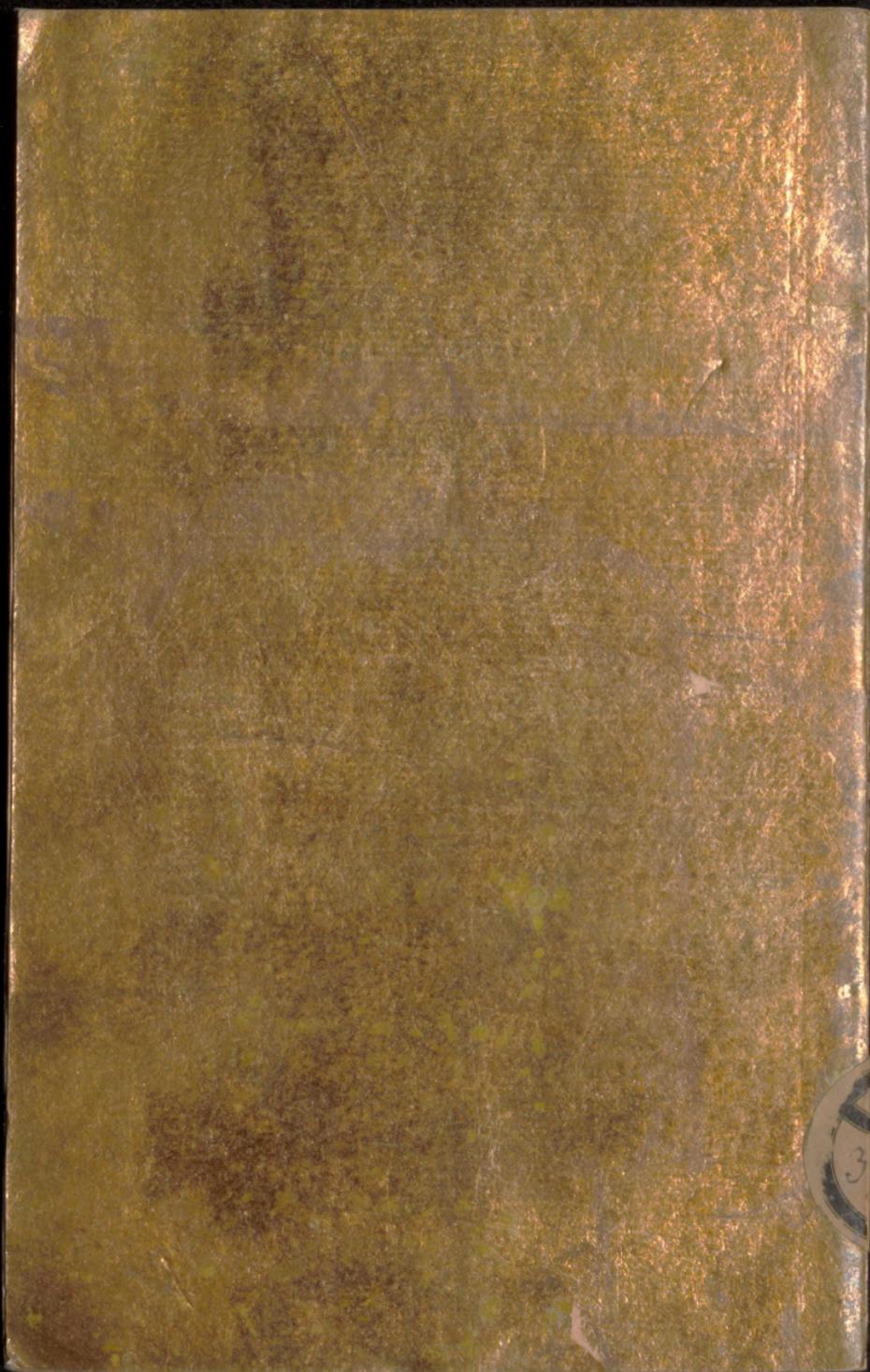
Mit allem Ernst zu meiden

Die sündliche Begier:

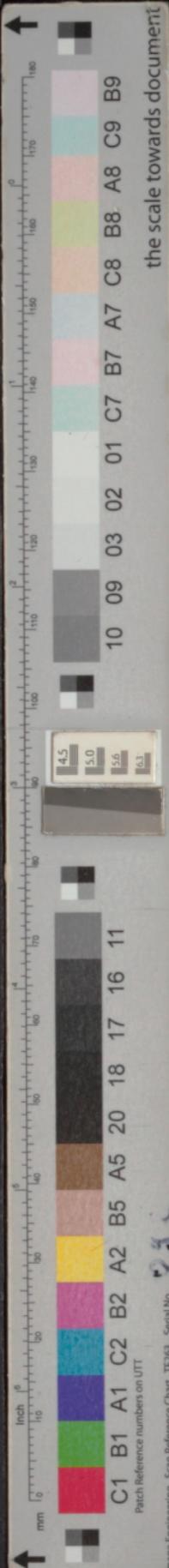
Daß mich nie komme aus dem Sinn/

Wie viel es dich gekostet/ daß ich erlöset bin!

A M E N.



3



the scale towards document

r: Sonntage.

23

Oster: Sonntage.

vor Tages Anbruch gehen die
Jen zum Grabe / in willens
Matth. 28 / 1.

erf mit der aufgehenden Sonn
erstehung / unter einem starcken
Dienst hellglänzender Engel /
vor Furcht halb des Todes

4.
ern sich / wer ihnen den Stein
: das Grab offen.

na läuft voll Entrüstung zurück /
ro und Johanni an / man habe JEs
Grabe weggenommen Marc. 16 /
/ 1. 2.

ber aber gehen in das Grab / und
nicht. Einige derselben gehen
us; und zween Engel verkündi
dem Grabe / JEsus sey aufer
gehen flugs heim / und verkündi
gern / diese aber wollens nicht glau
2 = 11.

ben im Grabe / und werden von ei
tröstet / von JEsu Auferstehung
befehliget es seinen Jüngern zu sa
8 / 5 = 8. Marc. 16 / 6 = 8.

8 und Johannes zum Gra
und das Schweißtuch liegen /
piffen sich nicht darein zu fin

am ersten der Maria Mag
17. Sie verkündigets den
llen es nicht glauben / Marc.

en / die im Grabe den Engel
sehen /